

Geheime Verschußsache!

GVS-Nr.: A 471 800

2. Ausfertigung = 16 Blatt

P r o t o k o l l

der Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister  
der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages

---

08. Juli 1988

Moskau

Vom 05. bis zum 08. 07. 1988 fand die 21. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages statt.

An der Sitzung nahmen die Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister teil:

- der Minister für Volksverteidigung der Volksrepublik Bulgarien, Armeegeneral D. D s h u r o w;
- der Minister für Landesverteidigung der Ungarischen Volksrepublik, Generaloberst F. K á r p á t i;
- der Minister für Nationale Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik, Armeegeneral H. K e B l e r;
- der Minister für Nationale Verteidigung der Volksrepublik Polen, Armeegeneral F. S i w i c k i;
- der Minister für Nationale Verteidigung der Sozialistischen Republik Rumänien, Generaloberst V. M i l e a;
- der Minister für Verteidigung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, Armeegeneral D.T. J a s o w;
- der Minister für Nationale Verteidigung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik, Armeegeneral M. V á c l a v i k;
- der Oberkommandierende der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, Marschall der Sowjetunion V.G. K u l i k o w;
- der Chef des Stabes der Vereinten Streitkräfte und Erste Stellvertreter des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, Armeegeneral A.I. G r i b k o w.

An der Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister nahmen des weiteren teil:

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 471 800, ...: Ausf., Bl. 3

Von der Bulgarischen Volksarmee

- der Stellvertreter des Ministers für Volksverteidigung der VRB für Bewaffnung und Technik und Chef der Hauptverwaltung Bewaffnung und Technik der BVA, Generaloberst B. T o d o r o w;
- der Erste Stellvertreter des Chefs des Generalstabes der BVA, Generalleutnant R. M i n t s c h e w;
- der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes der BVA und Chef der Verwaltung Aufklärung, Generaloberst W. S i k u l o w;
- der Chef einer Richtung der Verwaltung Operativ des Generalstabes der BVA, Oberst M. M a r i n o w.

Von der Ungarischen Volksarmee

- der Stellvertreter des Ministers für Landesverteidigung der UVR und Chef des Generalstabes der UVA, Generalleutnant J. P a c s e k;
- der Stellvertreter des Ministers für Landesverteidigung der UVR und Chef der Politischen Hauptverwaltung der UVA, Generalleutnant I. H o r v á t h;
- der Erste Stellvertreter des Chefs der Hauptverwaltung Bewaffnung und Technik der UVA, Generalmajor Gy. U n g v á r;
- der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes der UVA für operative Fragen und Chef der Verwaltung Operativ, Generalmajor L. B o r s i t s;
- der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes der UVA für Aufklärung und Chef der Verwaltung Aufklärung, Generalleutnant F. S z ü c s;
- der Leiter einer Unterabteilung der Verwaltung Operativ des Generalstabes der UVA, Oberstleutnant J. G y u r k o v i c s.

Von der Nationalen Volksarmee der DDR

- der Stellvertreter des Ministers für Nationale Verteidigung der DDR und Chef der Politischen Hauptverwaltung der NVA der DDR, Generaloberst H. B r ü n n e r ;
- der Stellvertreter des Ministers für Nationale Verteidigung der DDR und Chef Technik und Bewaffnung, Generaloberst J. G o l d b a c h ;
- der Stellvertreter des Chefs des Hauptstabes des NVA der DDR für operative Fragen, Generalleutnant W. S t e g e r ;
- der Chef Aufklärung der NVA der DDR, Generalleutnant A. K r a u s e ;
- der Stellvertreter des Chefs der Verwaltung Operativ des Hauptstabes der NVA der DDR, Generalmajor W. Z i c k m a n n .

Von der Polnischen Armee

- der Vizeminister für Nationale Verteidigung der VRP und Chef des Generalstabes der Polnischen Armee, Waffengeneral J. U z y c k i ;
- der Vizeminister für Nationale Verteidigung der VRP und Hauptinspekteur für Technik der Polnischen Armee, Waffengeneral Z. N o v a k ;
- der Chef der Politischen Hauptverwaltung der Polnischen Armee, Divisionsgeneral T. S z a c i j o ;
- der Chef der Verwaltung Aufklärung des Generalstabes der Polnischen Armee, Brigadegeneral R. M i s z t a l .

Von der Armee der Sozialistischen Republik Rumänien

- der Erste Stellvertreter des Ministers für Nationale Verteidigung der SRR, Generalleutnant V. S t a n c u l e s c u ;
- der Erste Stellvertreter des Chefs des Generalstabes der ASRR und Chef der Verwaltung Operativ, Generalleutnant N. E f t i m e s c u ;
- der Chef der Verwaltung Aufklärung des Generalstabes der ASRR, Vizeadmiral Ş. D i n u ;
- der Leiter einer Abteilung des Generalstabes der ASRR, Oberst D. M i r c e a .

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 471 800, 2. Ausf., Bl. 5

Von den Streitkräften der UdSSR

- der Chef der Politischen Hauptverwaltung der Sowjetarmee und Seekriegsflotte, Armeegeneral A.D. L i s i t s c h e w;
- der Stellvertreter des Ministers für Verteidigung der UdSSR für Bewaffnung, Armeegeneral W.M. S c h a b a n o w;
- der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes der SK der UdSSR und Chef der Hauptverwaltung Operativ, Generaloberst B.A. O m e l i t s c h e w;
- der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes der SK der UdSSR für Aufklärung und Chef der Hauptverwaltung Aufklärung, Generaloberst W.M. M i c h a i l o w.

Von der Tschechoslowakischen Volksarmee

- der Chef der Politischen Hauptverwaltung der TschVA, Generaloberst J. K l i c h a;
- der Chef der Verwaltung Bewaffnung und technische Sicherstellung der TschVA, Generaloberst V. S m a k a l;
- der Erste Stellvertreter des Chefs des Generalstabes der TschVA, Generalleutnant J. B r y c h t a;
- der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes der TschVA und Chef der Verwaltung Aufklärung, Generalleutnant J. B r o Ź;
- der Leiter des Sekretariats des Ministers für Nationale Verteidigung der CSSR, Generalmajor J. M r a z e k;
- der Leiter der Abteilung Operativ der Verwaltung Operativ des Generalstabes der TschVA, Oberst E. A n t u Ź a k;
- der Oberoffizier im Sekretariat des Chefs des Generalstabes der TschVA, Oberst F. V a l e n t a.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 471 800, 7., Ausf., Bl. 6

Vom Vereinten Kommando

- der Stellvertreter des Oberkommandierenden der VSK für Bewaffnung und Chef des Technischen Komitees, Generaloberst P.A. M a m t s c h u r ;
- der Erste Stellvertreter des Chefs des Stabes der VSK, Generaloberst W.N. W e r j o w k i n - R a c h a l s k i ;
- der Stellvertreter des Chefs des Stabes der VSK und Chef der Verwaltung Operativ, Generalleutnant S.M. I w a n o w ;
- der General z. b. V. des Ersten Stellvertreters des Ministers für Verteidigung der UdSSR, Generalleutnant W.I. A n o s c h k i n ;
- die Stellvertreter des Chefs des Stabes der VSK von den verbündeten Armeen:  
Generalleutnant S.M. M i t j e w, Generalmajor R. S z é l e s,  
Generalleutnant B. P e t r o s c h k a, Divisionsgeneral  
W. S z k l a r s k i, Generalmajor D. P a n e s c u, Generaloberst  
M. B l a h n i k.

Die Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister fand unter Vorsitz des Ministers für Verteidigung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, Armeegeneral D.T. J a s o w, statt.

Das Komitee der Verteidigungsminister erörterte folgende Fragen:

1. Zum Stand und den Entwicklungsperspektiven der Streitkräfte und der Infrastruktur der NATO auf den europäischen Kriegsschauplätzen im Zeitraum bis zum Jahr 2000.

Vortrag des Stellvertreters des Chefs des Generalstabes der Streitkräfte der UdSSR und Chefs der Hauptverwaltung Aufklärung, Generaloberst W.M. Michailow.

2. Allgemeine Richtungen auf dem Gebiet der Vervollkommnung der Vereinten Streitkräfte und ihrer Ausrüstung mit Bewaffnung und Militärtechnik im Zeitraum 1991-1995.

Vortrag des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, Marschall der Sowjetunion V.G. Kulikow.

3. Zur Tagesordnung der turnusmäßigen 22. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister.

Information des Chefs des Stabes der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, Armeegeneral A.I. Gribkow.

Zum ersten Tagungsordnungspunkt sprachen: die Genossen W. Sikulow, F. Szücs, A. Krause, R. Misztal, Ş. Dinu, J. Brož, A.I. Gribkow.

Zum zweiten Tagesordnungspunkt sprachen: die Genossen D. Dshurow, F. Kárpáti, H. Keßler, F. Siwicki, V. Milea, M. Vaclavik, D.T. Jasow.

Zum dritten Tagesordnungspunkt fand keine Diskussion statt.

Das Komitee der Verteidigungsminister faßte einstimmig folgende Beschlüsse:

Zum ersten Tagesordnungspunkt

Nach Entgegennahme und Erörterung des Vortrages "Zum Stand und den Entwicklungsperspektiven der Streitkräfte und der Infrastruktur der NATO auf den europäischen Kriegsschauplätzen im Zeitraum bis zum Jahr 2000" stellt das Komitee der Verteidigungsminister fest, daß die USA und ihre NATO-Verbündeten nach wie vor auf eine Politik der Stärke setzen, Tempo und Umfang der Kriegsvorbereitungen forcieren und ihren Kurs auf die Vergrößerung des Beitrages der Mitgliedsländer des Blockes zum Ausbau der militärischen Macht durch die Verwirklichung langfristiger und umfassender Militärprogramme und die Entwicklung der Infrastruktur weiter verfolgen.

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Beseitigung der Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite sucht man in der NATO nach Möglichkeiten zur "Kompensierung" der zu reduzierenden Kernmittel in Europa, zur Modernisierung der Bewaffnung und Technik und zur Erhöhung des Kampfpotentials der Kräfte allgemeiner Bestimmung.

Das Komitee der Verteidigungsminister b e s c h l i e ß t:

1. Die Verteidigungsministerien und das Vereinte Kommando haben in den Plänen der Vervollkommnung der Truppen und Flottenkräfte für 1991 - 1995 die Entwicklung der militärpolitischen Lage in Europa und in den NATO-Ländern insgesamt zu berücksichtigen.

2. Die Generalstäbe (der Hauptstab) der verbündeten Armeen und der Stab der Vereinten Streitkräfte haben eine hohe Bereitschaft der Aufklärungskräfte des Gefechtsdienstes und des Diensthabenden Systems und eine zuverlässige Überwachung der Vorrangobjekte des wahrscheinlichen Gegners zu gewährleisten. Die Möglichkeiten der Aufklärungsorgane sind durch Ausrüstung mit modernen und perspektivischen technischen Mitteln zu erhöhen. Die Zusammenarbeit, das Zusammenwirken und die Koordinierung der Anstrengungen zwischen den militärischen Aufklärungsdiensten der verbündeten Armeen sind zu vervollkommen.

Zum zweiten Tagesordnungspunkt

Nach Entgegennahme und Erörterung des Vortrages "Allgemeine Richtungen auf dem Gebiet der Vervollkommnung der Vereinten Streitkräfte und ihrer Ausrüstung mit Bewaffnung und Militärtechnik im Zeitraum 1991 - 1995" stellt das Komitee der Verteidigungsminister fest, daß dank der steten Fürsorge der kommunistischen und Arbeiterparteien, der Regierungen der verbündeten Länder und der zielgerichteten Tätigkeit des Vereinten Kommandos und der Verteidigungsministerien die Protokollverpflichtungen im laufenden Fünfjahreszeitraum im wesentlichen erfüllt werden.

Geleitet vom Beschluß der BERLINER Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses von 1987 über die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung der militärstrategischen Parität zur NATO und der Gewährleistung der Gefechtsbereitschaft der Vereinten Streitkräfte auf einem Niveau, das die Sicherheit der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages garantiert,  
b e s c h l i e ß t das Komitee der Verteidigungsminister:

1. Das Vereinte Kommando und die Verteidigungsministerien haben im laufenden Fünfjahreszeitraum die Erfüllung der in den Protokollen der Entwicklung der verbündeten Armeen für den Zeitraum 1986 - 1990 vorgesehenen Maßnahmen zu gewährleisten.
2. Die bestimmende Richtung in der Vervollkommnung der Vereinten Streitkräfte für den Zeitraum 1991 - 1995 muß die qualitative Verbesserung des Kampfbestandes und der Organisationsstruktur der Truppen (Kräfte) sein. Das ist zu erreichen durch ihre Ausrüstung mit neuer und modernisierter Bewaffnung und die Erhöhung des Ausbildungsstandes, vorrangig der Truppen der Luftverteidigung, der Luftstreitkräfte, der Kräfte und Mittel der Aufklärung, des funkelektronischen Kampfes und der Führung in Übereinstimmung mit den Festlegungen der Militärdoktrin der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und der nationalen Militärdoktrinen.

Der Kampfbestand und die Stärke der Truppen und Flottenkräfte, die von jedem Staat für die Vereinten Streitkräfte bereitgestellt werden, sind maximal auf das Niveau zu bringen, das in den Protokollen für Ende 1990 festgelegt ist, aber auch unter Berücksichtigung möglicher Beschlüsse zu dieser Frage, die vom Politischen Beratenden Ausschuß gefaßt werden.

In den Landstreitkräften sind die Verteidigungsmöglichkeiten der allgemeinen Vereinigungen, Verbände und Truppenteile, besonders derjenigen, die für die Deckung der Staatsgrenzen vorgesehen sind, zu erhöhen. Nach Möglichkeit sind einige allgemeine Verbände in Ausbildungszentren (Basen für die Lagerung von Technik) umzubilden.

In den Truppen der Luftverteidigung der Länder ist die Umrüstung der Verbände und Truppenteile auf neue Fla-Raketenkomplexe mittlerer und großer Reichweite, auf Abfangjagdflugzeuge und störgeschützte funktechnische Mittel fortzuführen.

In den Luftstreitkräften ist das Hauptaugenmerk auf das qualitative Wachstum aller Gattungen der Fliegerkräfte sowie auf ihre Ausrüstung mit Automatisierungsmitteln und effektiven Systemen der Gefechtsführung und auf die Erhöhung des Ausbildungsstandes des fliegenden Personals zu legen.

In den Seekriegsflotten ist in Abhängigkeit von den Möglichkeiten das Gefechtpotential der Stoß- und UAW-Kräfte zu erhöhen.

Die Überführung der Organisationsstruktur der Organe der rückwärtigen Dienste und der technischen Sicherstellung auf die Grundlage der Struktur der allgemeinen Truppenkörper ist abzuschließen; die Bevorratung mit materiellen Mitteln in den festgelegten Umfängen ist entsprechend den abzuschließenden Protokollen für das nächste Jahrfünft zu gewährleisten.

Die Truppenführung ist zu vervollkommen. Das System der Führungsstellen in den Vereinigungen und Verbänden ist unter Berücksichtigung der Führung der ersten Verteidigungsoperationen zu präzisieren. Fortzuführen ist die Vervollkommnung der geschützten und beweglichen Führungsstellen auf gepanzerten Fahrzeugen; sie sind mit automatisierten Führungssystemen und effektiven Nachrichtenmitteln auszurüsten.

Am operativen Ausbau des Territoriums der Länder ist in erster Linie mit dem Ziel der Verbesserung des Systems der Basierung der Fliegerkräfte und Flotten sowie der Vervollkommnung der Vorbereitung und technischen Deckung der Transport- und Verbindungswege zu arbeiten.

Die Verteidigungsministerien haben die Kontrolle der Qualität der Bewaffnung und Technik, die von der Industrie geliefert wird, zu verstärken. Besondere Aufmerksamkeit ist der Produktion von Munition für neue Bewaffnung, von komplettierenden Erzeugnissen und Ersatzteilen für die Gewährleistung der Nutzung, der Instandsetzung der Bewaffnung und Technik und der Schaffung der erforderlichen Reserven zu widmen.

Das Vereinte Kommando und die Verteidigungsministerien haben Maßnahmen zur Beschleunigung der gemeinsamen Forschungen, Entwicklung und Produktion neuester Mittel der Aufklärung, der Panzer- und Truppenluftabwehr, des FEK und der Führung einzuleiten.

Im Verlaufe der operativen Ausbildung haben die Führungsorgane und Truppen (Kräfte) die Aneignung der Methoden der Abwehr einer überraschenden Aggression des Gegners auf den Kriegsschauplätzen fortzuführen.

3. Das Vereinte Kommando hat gemeinsam mit den Verteidigungsministerien bis Ende 1989 die Entwürfe der Protokolle der Vervollkommnung der Truppen und Flottenkräfte, die für den Bestand der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages bereitgestellt werden, für den Zeitraum 1991 - 1995 zu erarbeiten. Im Jahre 1990 ist ihre Abstimmung abzuschließen, und sie sind den Regierungen zur Bestätigung vorzulegen.

Zum dritten Tagesordnungspunkt

Nach Entgegennahme der Information des Chefs des Stabes der Vereinten Streitkräfte "Zur Tagesordnung der turnusmäßigen 22. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister" b e s c h l i e ß t das Komitee der Verteidigungsminister:

Die 22. (turnusmäßige) Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister wird in der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik unter Vorsitz des Ministers für Nationale Verteidigung der CSSR im November/Dezember 1989 durchgeführt.

Auf der Sitzung sind folgende Fragen zu behandeln:

1. Die Hauptrichtungen der Vervollkommnung des Führungssystems auf den Kriegsschauplätzen unter Berücksichtigung des Verteidigungscharakters der Militärdoktrin der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages  
Vortrag des Vertreters des Ministeriums für Verteidigung der UdSSR
2. Über den Zustand der Zentren zur Bildung von Reserven und die Vervollkommnung ihrer Mobilmachungsbasis  
Vorträge der Vertreter der Verteidigungsministerien der UVR und der VRP
3. Über Maßnahmen zur Würdigung des 35. Jahrestages der Organisation des Warschauer Vertrages  
Vortrag des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte
4. Zur Tagesordnung der turnusmäßigen 23. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister  
Information des Chefs des Stabes der Vereinten Streitkräfte

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 471 800, ... Ausf., Bl. 13

86

Das Komitee der Verteidigungsminister billigte auf seiner Sitzung einmütig den Text des Kommuniqués für die Veröffentlichung in der Presse und die Ausstrahlung über Funk und Fernsehen mit folgendem Wortlaut:

"Kommuniqué

der Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister  
der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages

Vom 05. bis 08. 07. 1988 fand in MOSKAU, der Hauptstadt der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, eine Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages statt.

An der Sitzung nahmen teil:

der Minister für Volksverteidigung der Volksrepublik Bulgarien,  
Armeegeneral D. D s h u r o w;

der Minister für Landesverteidigung der Ungarischen Volksrepublik,  
Generaloberst F. K á r p á t i;

der Minister für Nationale Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik,  
Armeegeneral H. K e B l e r;

der Minister für Nationale Verteidigung der Volksrepublik Polen,  
Armeegeneral F. S i w i c k i;

der Minister für Nationale Verteidigung der Sozialistischen Republik Rumänien,  
Generaloberst V. M i l e a;

der Minister für Verteidigung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken,  
Armeegeneral D.T. J a s o w;

der Minister für Nationale Verteidigung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik,  
Armeegeneral M. V a c l a v i k;

der Oberkommandierende der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages,  
Marschall der Sowjetunion V.G. K u l i k o w und

der Chef des Stabes der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages,  
Armeegeneral A.I. G r i b k o w.

An der Sitzung nahmen weiterhin leitende Kader der Verteidigungsministerien der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und Vertreter des Vereinten Kommandos der Vereinten Streitkräfte teil.

Den Vorsitz während der Sitzung führte der Minister für Verteidigung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken.

Das Komitee der Verteidigungsminister behandelte militärpolitische Aspekte der Entwicklung der Lage in Europa nach dem WASHINGTONER und dem MOSKAUER Gipfeltreffen sowie den Zustand der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages.

Auf der Sitzung wurden der sowjetisch-amerikanische Vertrag über die Beseitigung der Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite und die Verhandlungen über 50prozentige Reduzierung der strategischen Offensivwaffen bei Einhaltung des ABM-Vertrages in der Form, wie er 1972 unterzeichnet wurde, einmütig gebilligt.

Die Teilnehmer der Sitzung billigten ebenfalls die Initiative der Sowjetunion zum Abzug ihrer Raketen OTR-22 aus der DDR und der CSSR mit Zustimmung der Regierungen dieser Länder vor Inkrafttreten des INF-Vertrages als Zeichen des guten Willens im allgemeinen Prozeß der Kernwaffenabrüstung sowie das Treffen der Verteidigungsminister der UdSSR und der USA als Indikator weiterer positiver Schritte in den sowjetisch-amerikanischen Beziehungen.

Große Bedeutung haben auch andere Friedensinitiativen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, die auf die Festigung des Vertrauens und die Verringerung der Kriegsgefahr gerichtet sind.

Sie wiesen darauf hin, daß in bestimmten NATO-Kreisen Pläne ausgearbeitet werden, nach denen die zu beseitigenden Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite durch die Anhäufung und umfassende Modernisierung anderer Rüstungen "kompensiert" werden sollen. Dies kann den sich abzeichnenden Prozeß der Befreiung Europas von Kernwaffen behindern.

Ausgehend von der Entwicklung der militärpolitischen Lage, legte das Komitee der Verteidigungsminister die Richtungen der weiteren Vervollkommnung der Vereinten Streitkräfte auf der Grundlage der auf Verteidigung ausgerichteten Militärdoktrin der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, der nationalen Militärdoktrinen sowie des Dokuments der Stockholmer Konferenz fest. Es wurde unterstrichen, daß dies unter Berücksichtigung der erforderlichen Hinlänglichkeit der Rüstungen und Streitkräfte auf möglichst niedrigem Niveau, des weiteren Ausbaus der Zusammenarbeit und der Waffenbrüderschaft der Bruderarmeen sowie der Aufrechterhaltung einer hohen Gefechtsbereitschaft der Truppen (Kräfte) zur Erfüllung ihres Auftrages zum Schutz des Sozialismus erfolgen wird.

Zu den behandelten Fragen wurden abgestimmte Beschlüsse gefaßt.

Die Sitzung verlief in einer sachlichen, freundschaftlichen Atmosphäre und im gegenseitigen Einvernehmen. Die nächste Sitzung findet in PRAG statt."

Minister für Volksverteidigung der Volksrepublik Bulgarien	gez. D. Dshurow Armeegeneral
Minister für Landesverteidigung der Ungarischen Volksrepublik	gez. F. Kárpáti Generaloberst
Minister für Nationale Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik	gez. H. Keßler Armeegeneral
Minister für Nationale Verteidigung der Volksrepublik Polen	gez. F. Siwicki Armeegeneral
Minister für Nationale Verteidigung der Sozialistischen Republik Rumänien	gez. V. Milea Generaloberst
Minister für Verteidigung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken	gez. D. Jasow Armeegeneral
Minister für Nationale Verteidigung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik	gez. M. Vaclavik Armeegeneral
Oberkommandierender der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages	gez. V. Kulikow Marschall der Sowjetunion
Chef des Stabes der Vereinten Streitkräfte und Erster Stellvertreter des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte	gez. A. Gribkow Armeegeneral